



GEUENSEEHER

DORFZEITUNG

Friedhof Geuensee

Die Ruhestätte wurde in den vergangenen Monaten umgestaltet

Paraplegie

Nadja Dell'Oro ist als Peer Counselor im Rollstuhl unterwegs

Integrationsfragen

Büron, Geuensee und Triengen schaffen eine gemeinsame Stelle



Eiholzer

Gartengestaltung

André Eiholzer

6232 Geuensee

079 832 39 36

www.eiholzer-gartengestaltung.ch

electrotime
Wechsler+
Bucher

Geuensee und Knutwil-St.Erhard

Elektroinstallation + Projektierung
Telefonie / IT / EDV-Netzwerk
Photovoltaikanlagen
LED - Projekte
Elektrokontrollen

info@electrotime.ch

electrotime.ch

041 921 42 52



| entspannen
| wohlfühlen
| gepflegt sein

VALRA AG
cosmetics

Alice Achermann-Vogel
Grünastrasse 26 | 6232 Geuensee
Telefon 041 921 73 73
alice.achermann@valra.ch | valra.ch

wüest arnold
Oberflächen

**Faszination Tapeten
Farben und mehr...**

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ wueestarnold.ch



EDITORIAL

Künstliche Intelligenz – Fluch oder Segen?

Liebe Geuenseerinnen und Geuenseer

In den vergangenen Monaten wurde in den Medien vermehrt über künstliche Intelligenz (KI) diskutiert. Das hat mich zum Nachdenken angeregt.

Aus Neugier habe ich mir die App ChatGPT auf mein Handy heruntergeladen und festgestellt, dass man sich mit der KI sogar unterhalten kann. Irgendwie unheimlich, mit einem Gerät zu kommunizieren.

Ich habe zum Beispiel als Test «Aufsatz über Klimaerwärmung» eingegeben, und es wurde innert Sekunden ein Text mit Einleitung, Hauptteil und Schluss geliefert. Auf mein «Danke» folgte folgender Text: «Gern geschehen. Wenn Sie in Zukunft weitere Fragen oder Hilfe benötigen, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Ich stehe Ihnen jederzeit zur Verfügung. Haben Sie einen grossartigen Tag.»

Da komme ich doch glatt in Versuchung, dieses Editorial auch über die KI erstellen zu lassen (habe ich natürlich auch versucht, ist mir aber zu unpersönlich).

Die Leistungsfähigkeit der KI ist zweifellos beeindruckend. Maschinen können enorme Datenmengen analysieren, Muster erkennen und komplexe Aufgaben ausführen, die für Menschen schwierig oder nahezu unmöglich wären. Unternehmen nutzen KI, um ihre Effizienz zu steigern und Innovationen voranzutreiben.



Beatrice Cozzio.

Ich bin in Sachen KI etwas zwiegespalten. Einerseits ist es sehr praktisch, sich für ein

«Es liegt an jedem von uns, die medialen Hilfsmittel mit Bedacht anzuwenden.»

Thema nicht selber anstrengen zu müssen. Andererseits hält das Selberdenken unsere Gehirnzellen auf Trab. Zudem sind persönliche Gedanken für mich immer noch wichtiger, als sie von fremder Hand produzieren zu lassen. Es fühlt sich so an, als ob ein Ghostwriter meine Arbeit übernimmt.

Für mich stellt sich auch die Frage, wie viele der Informationen aus dem Internet der Wahrheit entsprechen. Ich gehe davon aus, dass sich

auch in den vorproduzierten Textvorschlägen Fehler einschleichen können.

Zweifellos bietet die KI auch Chancen und Möglichkeiten, unser Leben in verschiedenen Bereichen zu verbessern bzw. zu erleichtern. Wie überall im Leben ist auch hier ein gesundes Mittelmass wichtig, um das Potenzial ausschöpfen zu können, ohne dass die menschlichen Werte und die eigenen Prinzipien verloren gehen.

Auch für unsere Kinder und Jugendlichen stellt die KI eine Herausforderung dar. Lassen sie ihren Gedanken auch in Zukunft freien Lauf oder werden sie ihre Aufsätze und Vorträge aus Bequemlichkeit mithilfe der KI verfassen? Ist das für eine Lehrperson überhaupt noch ersichtlich? Dieses Thema macht mir, ehrlich gesagt, manchmal etwas Angst.

In der heutigen Zeit, in der die Menschen oftmals nur noch über die sozialen Medien kommunizieren, liegt es nahe, dass die Vereinsamung und die psychischen Probleme immer mehr zunehmen und die persönlichen Kontakte immer weniger werden.

Es liegt an jedem von uns, die medialen Hilfsmittel mit Bedacht anzuwenden und unsere Kinder für die Vor- und Nachteile zu sensibilisieren, um genau das in der Zukunft zu vermeiden. Ich für meinen Teil schätze es nach wie vor sehr, mich direkt mit Ihnen auszutauschen, an Gemeindeanlässen gemütlich zusammenzusitzen oder an Gemeindeversammlungen gemeinsam zu debattieren. Mit eigenen Gedanken, Wünschen und Vorstellungen.

Ich freue mich auf die weiteren persönlichen Begegnungen mit Ihnen!

Beatrice Cozzio, Gemeinderätin

IMPRESSUM

AKTUELLE AUSGABE

Nummer 4 | September 2023 | 6. Jahrgang
Titelbild: Friedhof Geuensee (Foto N. Triebel)

NÄCHSTE AUSGABE

Ausgabe November 2023 (KW 44)
Einsendeschluss: DO 19. Oktober 2023, 18 Uhr



PUBLIKATION

Erscheint sechsmal jährlich.
Auflage: 1300 Exemplare.

REDAKTIONSTEAM

Fabian Zumbühl (Leitung)
Isabelle Helfenstein
Noemi Mahler
Nathalie Triebel

KORREKTORAT

Simone Sax

DRUCK

RB Druck AG
Zellmatte 10
6214 Schenk
info@rbdrukag.ch

REDAKTIONSADRESSE

Gemeindeverwaltung Geuensee
Redaktion Geuenseher
Chäppelmatte 7
6232 Geuensee
redaktion@geuensee.ch

IM FOKUS

Letzte Ruhestätte und Rückzugsort zugleich

Der Friedhof bei der Pfarrkirche St. Nikolaus in Geuensee wurde in den vergangenen Monaten neugestaltet



Geschwungene Wege verleihen dem Friedhof in Geuensee einen neuen Charakter.

Nach dem Neubau des Begegnungszentrums und dem Umbau der Pfarrkirche 2012 ist die Sanierung des Friedhofs Geuensee bereits das dritte grössere Bauprojekt der Pfarrei in diesem Jahrhundert.

Nun kehrt auf dem Friedhof in Geuensee wieder Ruhe ein. Die Bauarbeiten sind nach über einem halben Jahr abgeschlossen und die neuen Wege geplant. Blumen, Sträucher und Pflanzen verwurzeln sich im frischen Humus und erblühen in voller Pracht.

Wer in den vergangenen Tagen über das Kirchenareal spazierte, dem fiel die Umgestaltung des Friedhofes auf. Ein geschwungener Weg führt achtsam an den verschiedenen Abschnitten vorbei. Bienen summen und fliegen zwischen Sträuchern,

Gräsern und Blumen umher. Die Parkanlage mit verschiedenen Sitzgelegenheiten lädt zum Ankommen, Trauern, Abschiednehmen und Verweilen ein.

Mehr Grünraum und Rollstuhlgängigkeit

Die Sanierung des Friedhofes ist ein Projekt der Einwohnergemeinde Geuensee. Sie organisierte die Sanierungsarbeiten und holte den Sonderkredit bei der Bevölkerung ab. Umgesetzt hat die Neugestaltung des Friedhofs das Landschaftsarchitekturbüro Freiraumarchitektur aus Luzern. Dieses ist auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingegangen. So etwa bei der Schaffung von mehr Grünraum oder der Rollstuhlgängigkeit. Auf der untersten Ebene ermöglicht ein neuer Mergelbelag, den Friedhof hindernisfrei mit einem Rollstuhl oder Rollator zu besuchen. Auf dieser Ebene

ist auch ein Areal mit blühenden Blumen und Horoskop-Steckern für Sternenkinder (Kinder, welche noch vor ihrer Geburt verstorben sind) sowie für alle Kinder bis zwölf Jahre reserviert. Die Angehörigen erhalten dadurch die Möglichkeit, die Kinder in Würde zu beerdigen und angemessen um sie zu trauern.

Über Tausend Schriftzeichen von Hand graviert

Das vom Knutwiler Steinmetz Pirmin Meyer gestaltete Gemeinschaftsgrab mit der Aufschrift «Ich bin der Anfang und das Ende» ist neu auf der mittleren Ebene platziert. Dort erhält es mehr Raum, um den heutigen Bestattungsanforderungen der Bevölkerung zu entsprechen. Für das «alte» Gemeinschaftsgrab, das als Gedenkstätte erhalten bleibt, graviert Meyer der-



Das neue Erscheinungsbild würdigt die Verstorbenen und ist ein wertschätzendes Zeichen für die Angehörigen.

zeit von Hand 54 Inschriften mit über Tausend Schriftzeichen in Stein. «Es sind aufwendige Inschriften, aber sie würdigen die Verstorbenen, und es ist ein wertschätzendes Zeichen an die Angehörigen», erklärt Meyer. Der Stein, ein Guber-Quarzsandstein, stammt aus der Region. Er wird in Alpnach in einem Steinbruch am Pilatus abgebaut. «Er ist sehr hart und enorm widerstandsfähig», weiss Meyer.

Das neue Gemeinschaftsgrab wurde erst vor kurzem eröffnet, hier werden die zukünftigen Verstorbenen eine Inschrift erhalten. Das neue Gemeinschaftsgrab kann auf beide Seiten verlängert werden, sobald die Fläche zur Verfügung steht. Die aneinandergereihten Schriftsteine sollen den Lebensweg darstellen: «Durch die unterschiedlich langen Namen erhalten die einzelnen Inschrift-

steine eine individuelle Länge. Es entsteht so im Verlaufe der Jahre ein wachsendes, zusammengesetztes Gemeinschaftsfeld.»

Für das neue Erscheinungsbild und die Barrierefreiheit finden die Friedhofsbesucher lobende Worte. So freut sich eine ältere Frau, dass sie ihren verstorbenen Ehegatten nun selbständig besuchen kann, obwohl sie auf einen Rollator angewiesen ist. Eine andere Stimme wünscht sich einen etwas verborgeneren Raum zum Trauern. Vielleicht wird eine ausgewachsene Bepflanzung nach einer gewissen Zeit diesen Wunsch erfüllen.

Einweihungsfeier am «Tag des Friedhofs»

Am Sonntag, 17. September 2023, dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, wird im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr der

neu gestaltete Friedhof eingeweiht. Der Pastoralraum-priester Josef Mahnig wird die Einsegnung durchführen und der Gemeindepräsident Hansruedi Estermann und der Kirchenratspräsident Simon Gisler werden ebenfalls an der Feier teilnehmen. Im Anschluss an die Friedhofsegnung offeriert die Gemeindeverwaltung den Einwohnerinnen und Einwohnern von Geuensee sowie sämtlichen Beteiligten ein Apéro.

Es ist kein Zufall, dass die Einweihungsfeier des neu gestalteten Friedhofs auf den dritten Sonntag im September fällt, welcher der «Tag des Friedhofs» ist. Dies ist eine gute Gelegenheit darauf aufmerksam zu machen, dass Friedhöfe nicht mehr nur letzte Ruhestätten sind, sondern der Bevölkerung auch als Rückzugsorte dienen.

Nathalie Triebel

GESUNDHEIT & SOZIALES

Eine erfüllende Aufgabe zum Wohl der älteren Menschen

Pro Senectute Kanton Luzern

In Geuensee sucht Pro Senectute Kanton Luzern weiterhin eine neue Ortsvertretung bzw. ein neues Ortsvertretungs-Team.

Die Ortsvertretenden sind die Ansprechpersonen für ältere Menschen vor Ort und das Bindeglied zwischen der Bevölkerung und Pro Senectute Kanton Luzern. Sie organisieren unter anderem die Herbstsammlung und setzen ihr Wissen und ihre Tatkraft für Menschen in der dritten und vierten Lebensphase ein.

Pro Senectute Kanton Luzern ist die grösste Fachorganisation im Dienste der älteren Menschen. Als moderne Non-Profit-Organisation fördert Pro Senectute aktiv die Selbständigkeit und Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren. Ortsvertretende sind ein wichtiges Bindeglied zwischen der älteren Bevölkerung

der Wohngemeinde und Pro Senectute Kanton Luzern.

Ortsvertretende übernehmen folgende Aufgaben:

- Die Ortsvertretenden stehen in Kontakt mit der älteren Bevölkerung aus Geuensee und nehmen deren Anliegen entgegen.
- Sie vermitteln den Seniorinnen und Senioren den Kontakt zur Pro Senectute Beratungsstelle in Willisau (kostenlose und diskrete Sozialberatung für Fragen aus allen Lebensbereichen).
- Sie besuchen die älteren Menschen der Gemeinde je nach Bedarf, z. B. am 75. Geburtstag, bei Krankheit oder Einsamkeit.
- Sie organisieren die jährliche Pro Senectute-Herbstsammlung in Geuensee.
- Die Ortsvertretenden wirken beim Auf- und Ausbau von Dienstleistungen für die älteren Menschen in Geuensee mit.

Eine gute Einarbeitung, kontinuierliche Betreuung und Unterstützung, Austausch und Weiterbildung sowie Entschädigung von Auslagen und Spesen sind gewährleistet. Die Arbeit der Ortsvertretung ist ehrenamtlich und kann alleine oder zu zweit ausgeführt werden.

Sind Sie interessiert, als neue Ortsvertretung (alleine oder zu zweit) von Geuensee bei Pro Senectute Kanton Luzern mitzuarbeiten? Dann zögern Sie nicht und melden Sie sich bei Nicole Strasser, Verantwortliche Ortsvertretungen, Pro Senectute Kanton Luzern, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern Telefon 041 226 11 85 oder per E-Mail an nicole.strasser@lu.prosenectute.ch.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lu.prosenectute.ch.

Infoabend

FEUERWEHR STÜTZPUNKT
REGION SURSEE

Wir zeigen dir, wie du (d)einen Beitrag leisten kannst

Schaffe! statt



Wann?

Freitag, 15. September 2023
ab 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Wo?

Feuerwehrgebäude Sursee
Allmendstrasse 1, 6210 Sursee

Melde dich!

feuerwehr@frsursee.ch oder **Tel: 041 926 92 60**



Wir freuen uns auf Dich!
FEUERWEHR REGION SURSEE



Geuensee ist eine attraktive Gemeinde im Kanton Luzern regional angrenzend an die Stadt Sursee. Wir suchen auf den 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung eine führungsstarke, belastbare, engagierte und unternehmerisch denkende Persönlichkeit als

Geschäftsführer/in und Gemeindeschreiber/in (80 – 100 %)

In dieser anspruchsvollen Stelle sind Sie, zusammen mit Ihrem Team, mitverantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg der Gemeinde Geuensee und setzen die kantonalen und kommunalen Aufträge und Beschlüsse operativ um.

Details zu dieser interessanten Stelle finden Sie auf unserer Homepage, Rubrik «Aktuelles».



GRATULATIONEN

98 Jahre am 15.08.2023:
Häfliger Josef, Feld 1, 6208 Oberkirch

94 Jahre am 10.07.2023:
Häfliger Pia, Feld 1, 6208 Oberkirch

93 Jahre am 15.07.2023:
Willimann Marie, Unterdorfstrasse 11,
6232 Geuensee

92 Jahre am 27.08.2023:
Kämpf Marianne, Wybärgstrasse 11,
6232 Geuensee

85 Jahre am 9.07.2023:
Lushaj Maxhun, Grünaustrasse 29,
6232 Geuensee

80 Jahre am 15.07.2023:
Schüpfer Peter, Grünaustrasse 12,
6232 Geuensee

Sollte die Veröffentlichung nicht
gewünscht werden, bitte **vorgängig**
bei der Verwaltung melden.

ZUZÜGE

Nadine Schmid, Reginapark 6

Remo Koch, Reginapark 6

Chiara Sutter, Büntenweg 1

Dario Künzli, Schäracherweg 3

Markus Barthlen, Flavioweg 4

Anastasia und Evgenij Olejnik, Mitteldorf-
strasse 1a

Simone Boi, Haldenweg 10

Blerta und Edmond Berisha, Haldenweg 4

Gabriela Anayurttan, Kantonsstrasse 43

**Cassilda Lopes de Almeida und Carlos
De Oliveira**, Kantonsstrasse 21

Perparim Jashari, Postmatte 7

Raffael Stadelmann, Oberdorfstrasse 6

Artur Hen, Haldenweg 2

Krzysztof Martyka, Haldenweg 2

Esther Amrein, Mitteldorfstrasse 19c

**Franmar del Carmen und
Sandro Hunkeler**, Kirchenstrasse 7

AUS DEM GEMEINDERAT

Beatrice Cozzio tritt nicht mehr an

Die Gemeinderätin möchte in Zukunft das Privatleben unabhängiger gestalten

Beatrice Cozzio wird sich bei den Gemeinderatswahlen im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung stellen. Sie wird ihr Amt per 31. August 2024 abgeben.

Beatrice Cozzio (Bild) ist seit September 2017 im Gemeinderat im Ressort Bildung und als Stellvertretung des Präsidiums tätig. «Die Arbeit im Gemeinderat ist sehr vielseitig und spannend. Trotzdem ist es mein Wunsch, in Zukunft wieder kürzer zu treten, um mein Privatleben unabhängiger gestalten zu können. Ich werde mich aber auch in meinem letzten Amtsjahr mit viel Herzblut für die Gemeinde und die Schule einsetzen», erklärt Cozzio.

In den bisherigen sechs Jahren ihrer Tätigkeit



hat Bea Cozzio ihre Arbeit mit viel Engagement, Freude an der Aufgabe und stets dem Ziel vor Augen, für ein sich positiv entwickelndes Geuensee einzustehen, wahrgenommen.

Als Verantwortliche

des Ressorts Bildung war ihr vor allem auch eine gute Schule eine Herzensangelegenheit.

Der Gemeinderat bedauert ihren Entscheid sehr und weiss, dass sich Bea auch in ihrem siebten Amtsjahr weiterhin umsichtig, voll und ganz für die Gemeinde und die Schule einsetzen wird.

Der Gemeinderat

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

150 Jahre alte Eiche umgestürzt

Austrocknung im Wurzelbereich dürfte verantwortlich sein



Umgestürzte Eiche in der Nähe des Dorfbaches.

Foto zVg

Am Donnerstagabend, 24. August 2023, ging bei der Feuerwehr Region Sursee ein Notruf wegen eines umgestürzten Baumes ein. Eine 150-jährige Eiche ist entlang des Dorfbaches völlig unerwartet umgestürzt. Verantwortlich dafür ist nach ersten Erkenntnissen die vollkommene Austrocknung im Wurzelbereich. Äusserlich hat die Eiche keine Anzeichen für diese Austrocknung aufgewiesen. Verletzt wurde zum Glück niemand.

Grundsätzlich sind immer die Eigentümerinnen und Eigentümer für den Unterhalt und damit auch für die Gewährleistung der Sicherheit verantwortlich. Sie haben dafür zu sorgen, dass erkennbare Gefahren frühzeitig beseitigt werden. Eine periodische Kontrolle der Bäume ist daher zu empfehlen.

Bei Unsicherheiten oder Fragen steht die Verwaltung bzw. der Werkdienst gerne zur Verfügung.

**FÜR LEUTE DIE DAS
BESSERE LIEBEN**



SCHUHE FÜR ALLE UND ALLES
Grössen 18–50, immer günstiger.

Gilli Schuhhaus
unterdorfstrasse 2 • 6232 geuensee

Telefon 041 921 1306 • www.schuhhausgilli.ch

Öffnungszeiten Mo geschlossen
Di–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 Uhr
Sa 8.00–16.00 Uhr

**miazza
immobilien**



Ihr regionaler
Ansprechpartner
für Immobiliengeschäfte
und -beratungen



Rita Miazzo
Risistrasse 14 – 6232 Geuensee
041 850 13 88 / 079 558 85 59
www.miazza-immobilien.ch

individuell
engagiert



APMassage
Regula Peter-Barmettler

«Alle Dinge
sind möglich,
wenn man sie tut.»

**Regula
Peter-Barmettler**

- Fussmassage
- Sportmassage
- Klassische Massage
- APM (Akupunktmassage)

Vereinbaren Sie noch heute
einen Termin.

APMassage
Wybärgweg 6
6232 Geuensee
T 079 259 70 31
apmassage.ch
info@apmassage.ch



HSE

Haustechnik AG

HSE Haustechnik AG

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

Ausgaben «Geuenseher» 2023

Ausgabe November 2023 KW 44

Einsendeschluss: DO 19.10.2023, 18 Uhr:

Ausgabe Dezember 2023 KW 50

Einsendeschluss: DO 30.11.2023, 18 Uhr:

Die **Erscheinungsdaten für das Jahr 2024** werden in der Novemberausgabe publiziert.

Abo für Auswärtige

Sie wohnen auswärts und möchten wissen, was in Geuensee läuft? Das Jahresabo (6 Ausgaben) erhalten Sie für 50 Franken. Bestellung bitte an: gemeindeverwaltung@geuensee.ch, Telefon 041 925 79 79.

EHESCHLIESSUNGEN

Eva und Elvis Muca, Baumgarten 12, am 9.6.2023

Fabienne und Pascal Albisser, Kantonsstrasse 29, am 24.6.2023

BAUBEWILLIGUNGEN

Folgende Baubewilligungen wurden seit der letzten Publikation (09.06.2023) erteilt:

Fortimo Invest AG, Rorschacherstrasse 286, 9016 St. Gallen, Gst.Nr: 246, 247 und 1135, Reklamen Bauwand, Werbe- und Unternehmertafel, Fahnen sowie Kranwerbung

Grossenbacher Erich und Jolanda, Grünastrasse 16, Gst.Nr: 768, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe

Egli-Meier Petra und Stefan, Hotteggibellstrasse 3, Gst.Nr: 1085, Erweiterung Stützmauer und Parkplätze, Neubau Gartenreduit

Schwegler Daniela und Marcel, Heugärtenstrasse 27, Gst.Nr: 1090, Neubau Aussenpool und Neugestaltung Aussenstreppe

INTERESSENGRUPPE GEMEINDEMARKETING Gemeinsam gegen Food-waste

Mit dem Frigo von «Madame Frigo» Lebensmittel retten



Der Kühlschrank von «Madame Frigo» steht beim alten Schulhaus.

Foto zVg

Seit Februar steht in Geuensee ein öffentlicher Kühlschrank («Madame Frigo»), gleich rechts vom Eingang zum alten Schulhaus. Damit möchte die Gemeinde einen Beitrag leisten, weniger Lebensmittel zu verschwenden. Geuensee ist einer von über 100 Standorten in der Schweiz.

Helfen auch Sie mit, aus dem Projekt ein Erfolg zu machen, indem Sie Lebensmittel, die Sie nicht mehr selber verzehren können, im öffentlichen Kühlschrank deponieren und sie für andere Menschen verfügbar machen. Oder, indem Sie Lebensmittel aus dem Kühlschrank mit nach Hause nehmen und verbrauchen.

Folgende Produkte sind **im Kühlschrank erlaubt**: Obst und Gemüse, Brot, nichtalkoholische Getränke, verschlossene Produkte, die höchstens das Mindesthaltbarkeitsdatum, nicht aber das Verbrauchsdatum erreicht haben.

Nicht erlaubt sind: Fleisch und Fisch, Alkohol, bereits geöffnete oder verarbeitete (gekochte) Lebensmittel.

Wir freuen uns, wenn Sie dazu beitragen, den Food-Waste in der Schweiz nachhaltig zu reduzieren.

AUS DEM GEMEINDERAT

Ausfall des Leiters RBS

Betrieb des Regionalen Bauamts RBS eingeschränkt

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Geuensee, Bauherrschaften, Planungsbüros und Unternehmer

Der Gemeinderat informiert Sie über die momentane Situation im Regionalen Bauamt RBS.

Aufgrund des unerwarteten Ausfalls des Leiters RBS auf unbestimmte Zeit ist das Regionale Bauamt aktuell nicht in der Lage, seinen regulären Betrieb uneingeschränkt aufrecht zu erhalten.

Wir sind momentan bemüht, die aktuelle Vakanz mit einer Stellvertretung zu besetzen und die bestehenden Arbeitspensen nach Möglichkeit aufzustocken, um Ihre Anliegen schnellstmöglich bearbeiten zu können. In der Zwischenzeit danken wir Ihnen für Ihr Verständnis, da es infolge die-

ser Umstände zu längeren Wartezeiten kommen kann.

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit Ihrer Unterstützung und unserem engagierten Team zeitnah wieder zu einem reibungslosen Ablauf zurückkehren können.

Die Öffnungszeiten des RBS sind neu wie folgt:

Montagvormittag: geschlossen

Montagnachmittag: offen bis 18 Uhr

Dienstag bis Freitag: jeweils vormittags offen

Das RBS ist wie gewohnt per E-Mail unter bauamt@rbs-lu.ch den ganzen Tag erreichbar. Termine nach Vereinbarung sind weiterhin möglich.

Der Gemeinderat

RAUM, UMWELT & IMMOBILIEN

Der ideale Ort für Sitzungen und ruhige Anlässe

Seniorenraum im Gartenweg 1b ist neu auch als Sitzungszimmer buchbar

Der Seniorenraum im Gartenweg 1b wurde nach über 20-jähriger Nutzung leicht saniert. Er bietet Sitzplätze für bis zu 36 Personen und kann online gebucht werden.

Die Risse an den Wänden wurden behoben und der Raum wurde komplett neu gestrichen. Der Boden benötigte eine Behandlung, die bestehende Küche wurde mit weiteren Elementen ergänzt und eine Abwaschmaschine montiert. Auch die Tische und Stühle wurden ersetzt, um eine einfachere Verschiebung oder Entfernung der Möbel zu ermöglichen. Der neue WLAN-Anschluss ermöglicht es, den Raum auch als Sitzungszimmer zu nutzen.

Nach erfolgreich abgeschlossener Sanierung kann der Raum im Gartenweg 1b von allen Interessierten für Sitzungen bzw. ruhige Anlässe gebucht werden. Der Raum bietet Platz für max. 50 Personen bzw. Sitzplätze für max. 36 Personen. Der Sitzungsraum Gartenweg 1b kann neu online über das Raumreservationstool gebucht werden: www.geuensee.ch/raumreservation.

Vorrang für die Raumbesetzung haben weiterhin die aktiven Senioren. Alle Anlässe der aktiven Senioren, welche im Gartenweg 1b geplant sind, werden weiterhin im Sitzungsraum stattfinden.



Viel Platz, viel Licht: Der sanierte Seniorenraum ist das ideale Sitzungszimmer.



Aus alt mach neu: Die Küche des Seniorenraumes glänzt nach der Sanierung (rechts).



Der Seniorenraum wurde leicht saniert und kann nun mit bis zu 36 Sitzplätzen für verschiedene Anlässe gebucht werden.

Fotos zVg

GESUNDHEIT & SOZIALES

Unterstützung bei der Trennung

Eine Trennung ist sowohl für Erwachsene als auch für die Kinder oft belastend und kann tiefgreifende Auswirkungen haben. Sie geht einher mit Gefühlen der Ohnmacht, Trauer und Schmerz.

Gleichzeitig müssen wichtige Entscheidungen getroffen werden, wie beispielsweise die Betreuung der Kinder und die Regelung des Unterhalts. Fragen zur Regelung des Besuchsrechts und zur Kommunikation zwischen den Eltern stellen sich ebenfalls. Für Kinder stellt dies eine zusätzliche Belastung dar, da sie oft nicht mitbestimmen können, sondern das tun müssen, was die Eltern für sie am besten halten.

Als verantwortungsbewusste Eltern gibt es viele Dinge abzustimmen, was Erziehung und Regeln betrifft. Wie gehen wir mit der Schule um? Warum handelt der andere Elternteil anders? In solchen turbulenten Zeiten den Überblick zu behalten, ist eine grosse Herausforderung.

Hier kann ein Gespräch oder eine gemeinsame Lösungsfindung mit einer neutralen Fachperson hilfreich sein. Das Zentrum für Soziales bietet allgemeine Auskünfte darüber, was bei einer Trennung zu regeln ist, und hat dabei auch die Bedürfnisse der Kinder im Blick.

Zentrum für Soziales, Haselmatte 2A, 6210 Sursee, Telefon 041 925 18 25, E-Mail sursee@zenso.ch, www.zenso.ch.

GEBURTEN

Furrer Charlie, geboren am 12.06.2023, Sohn von Larissa und Jonas Furrer

Suter Lorena, geboren am 16.06.2023, Tochter von Patricia und Christian Suter

Gilli Jamie, geboren am 18.06.2023, Sohn von Marisa Grolimund und Marco Gilli

Moser Neyla Brenda, geboren am 22.06.2023, Tochter von Aischa Moser und Diogo Coelho dos Santos

Antic Katarina, geboren am 14.07.2023, Tochter von Antic Snezana und Momcilo

UMWELTBERATUNG LUZERN

Pilze sammeln – aber richtig

Die Pilzsaison hat begonnen



Beim Sammeln von Pilzen gibt es einige Punkte zu beachten.

Foto zVg

Das regnerische Wetter anfangs August, gepaart mit den sommerlichen Temperaturen liessen die Pilze aus den Böden schiessen. Viele Arten können bereits gesammelt werden. Beim Sammeln der Pilze gilt es jedoch einige Punkte zu beachten: Im Kanton Luzern darf pro Tag und Person nicht mehr als zwei Kilogramm gesammelt werden, bei Eierschwämmen und Morcheln ist die Menge auf ein halbes Kilogramm beschränkt. Während den ersten sieben Tagen jedes Monats gilt die Schonzeit. In dieser Zeit dürfen Pilze weder gepflückt noch gesammelt werden.

Wer gesammelte Pilze zur Sicherheit prüfen lassen möchte, kann die Pilzkontrollstelle im Naturmuseum in der Stadt Luzern besuchen. Auch bieten verschiedenste Gemeinden im Kanton Luzern eine Pilzkontrolle an. Kontaktieren Sie hierfür Ihre Gemeinde oder suchen Sie hier nach einer Stelle in Ihrer Umgebung: www.vapko.ch/de/eine-pilzkontrollstelle-finden.

Weitere Informationen zum Pilzschutz, den im Kanton Luzern geltenden Vorschriften sowie kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie im Allgemeinen gibt es bei der Umweltberatung Luzern: www.umweltberatung-luzern.ch.

Herzliche Gratulation!

Herzliche Gratulation an alle, die ihre Lehre, Matura, Weiterbildung oder ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben!

Euer Erfolg bereichert unsere Gemeinde. Nun stehen weitere Türen offen, um die nächsten Schritte zu gehen.

Wir wünschen für die weitere Zukunft alles Gute!

Der Gemeinderat Geuensee

AHV-ZWEIGSTELLE

Prämienverbilligung: Jetzt anmelden

Krankenversicherungsprämien können eine grosse finanzielle Belastung sein. Die Prämienverbilligung entlastet Haushalte mit geringem Einkommen und Vermögen. Details über die Anspruchsvoraussetzungen für eine Prämienverbilligung finden Sie unter: www.was-luzern.ch/ipv.

Die Anmeldung für die Prämienverbilligung 2024 kann direkt im Internet auf der oben erwähnten Website erfasst oder bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde beantragt werden. Jetzt anmelden bis 31. Oktober 2023!

AUS DEM GEMEINDERAT

Solarpotenzial besser ausschöpfen

Gemeinde beteiligt sich am Projekt «Solaroffensive» Sursee–Mittelland

Mit dem Inkrafttreten der Energiestrategie 2050 hat die Schweizer Bevölkerung Massnahmen zum Ausbau der erneuerbaren Energien beschlossen. Die inländische Stromproduktion soll insbesondere durch einen Ausbau der Solarenergie erhöht werden. Die aktuelle Strommangellage und der fortschreitende Klimawandel führen uns zudem vor Augen, wie wichtig die Produktion von regionaler, erneuerbarer Energie ist.

Wir als Gemeinde Geuensee beteiligen uns am Projekt «Solaroffensive» des regionalen Entwicklungsträgers Sursee-Mittelland. Das Solarpotenzial in unserer Gemeinde ist gross, jedoch ist erst wenig davon ausgeschöpft. Damit dieses Potenzial genutzt werden kann, ist eine volle Belegung der geeigneten Dächer anzustreben.

Der erste Schritt zu einer eigenen Photovoltaikanlage ist das Gespräch mit einer Solarplanungs-firma. Hierzu verweisen wir gerne auf die Solarprofis und auf unsere regionalen Firmen. Bei den Solarprofis (www.solarprofis.ch) handelt es sich um zertifizierte Unternehmen, welche Sie bei der Planung und Umsetzung einer Solaranlage unterstützen.

Solaranlagen werden durch den Bund gefördert, je nach Modell erhalten Sie bis zu 30 Prozent (mit Eigenverbrauch) oder bei einem Verzicht auf Eigenverbrauch bis zu 60 Prozent der Investitionskosten vergütet. Die Photovoltaik-Anlage lohnt sich damit schon nach wenigen Jahren. Zudem sind seit Anfang 2023 auch im Kanton Luzern die Investitionen in eine PV-Anlage steuerlich abzugsfähig.

Die Solarbranche ist zurzeit sehr gut ausgelastet. Daher lohnt es sich umso mehr, frühzeitig mit Überlegungen und der Planung zu starten. Für die Umsetzung braucht es momentan jedoch etwas Geduld.

Wir freuen uns, wenn Sie mithelfen, unser Solar-Potenzial besser auszuschöpfen. Für weitere Informationen können Sie sich auch an Roger Bucher, Geschäftsführer bei electrotime Wechsler+Bucher AG in Geuensee wenden: Tel. 041 921 42 52, www electrotime.ch. Und auch Pius Egli, Geschäftsführer kameg AG, Tel. 079 680 98 35, steht für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Der Gemeinderat

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeindetageskarten: Ersatz überzeugt nicht

Die Branchenorganisation Alliance SwissPass wird die Tageskarten, die von den Gemeinden zu einem reduzierten Preis angeboten werden, nur noch bis Ende 2023 anbieten.

Das Kartenset für die Gemeinde Geuensee ist am 30. Juni 2023 abgelaufen. Bei der Gemeinde Geuensee können deshalb keine Tageskarten mehr bezogen werden.

Das Nachfolgeangebot der SBB als Ersatz für die Gemeindetageskarte wurde eingehend geprüft. Leider ist das Angebot nicht überzeugend und die Nachteile überwiegen klar. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, im Jahr 2024 diese Spartageskarte für Gemeinden in Geuensee nicht anzubieten.

Bilder gesucht

Haben Sie tolle Bilder mit Bezug zur Gemeinde Geuensee?

Dann senden Sie uns die Fotos in guter Qualität als JPG-Datei und mit einer kurzen Beschreibung an redaktion@geuensee.ch.

BÜRGERRECHTSKOMMISSION

Publikation nächste Einbürgerungsgesuche

Schriftlich begründete Stellungnahmen können bis 6. Oktober 2023 eingereicht werden



Balaj Bekim und Anita mit Brendon und Brikend, Büntenweg 1 (v.l.).



Kirsch Klaus Peter,
Kantonsstrasse 31.



Frank Lars,
Risistrasse 8.

Gemäss Art. 8 des Reglements der Gemeinde Geuensee zum kantonalen Bürgerrechtsgesetz werden obenstehende Personen zur Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Geuensee öffentlich bekannt gegeben.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Geuensee steht das Recht zu, während 30

Tagen, d.h. bis Freitag, 6. Oktober 2023, unter Angabe des Namens und der Adresse, schriftlich eine begründete Stellungnahme zu den Einbürgerungsgesuchen abzugeben. Namenlose Stellungnahmen an die Kommission können nicht berücksichtigt werden. Die Anonymität der Personen, die Hinweise machen, wird gewährleistet.

Eine Vorlage für die Stellungnahme steht unter www.geuensee.ch/online-schalter zu Ihrer Verfügung. Herzlichen Dank für die Mitarbeit.

Die Publikation erfolgt gleichzeitig im Anschlagkasten, auf der Homepage der Gemeinde sowie in der Dorfzeitung Geuenseher.

Bürgerrechtskommission Geuensee (Fotos zVg)

AUS DEN VEREINEN

Seit 50 Jahren halten sich die Geuenseer Männer fit

Der Männerturnverein Geuensee feierte sein Jubiläum bei einer Nauenfahrt auf dem Urnersee

Im Dezember 1973 war die Gründungsver-sammlung der Männerturner Geuensee, kurz nach dem Neubau der Turnhalle Kornmatte. Nun haben die Männerturner das 50-Jahr-Jubiläum mit einer dreistündigen Nauenfahrt auf dem Urnersee gefeiert.

Dass vom Vorstand der ersten Stunde immer noch zwei der drei Mitglieder sowie der erste Turnleiter beim Jubiläum mitfeiern konnten, freute die Mitglieder des Männerturnvereins Geuensee besonders. Auf der Schifffahrt war für die Getränke und die Mittagsverpflegung ebenso gesorgt wie für die Unterhaltung: Mit Fotos und Schilderungen der Gründer und langjährigen Mitglieder liess man viele Momente in der Vereinsgeschichte wieder aufleben.

Jeweils am Mittwoch wird geschwitzt

Seit jeher treffen sich die Mitglieder des Männerturnvereins jeweils am Mittwochabend zu einem



Die Gründungsmitglieder wussten nach 50 Jahren die eine oder andere Anekdote zu erzählen und sorgten damit für viel Unterhaltung.

Foto zVg

vielseitigen Fitness-Training, wo sie vor allem Ballsport wie Basketball, Bänkli-Fussball, Unihockey und Volleyball betreiben. Die in der Halle weniger aktiven Senioren treffen sich jeweils zum Wandern. Mit diversen internen, geselligen An-

lässen wird gemeinsam die Geselligkeit und Kameradschaft gepflegt. Mit dem Turnerstübli ist der Männerturnverein auch an der Kilbi vertreten und führt zudem jeweils im Oktober das Preis-Jassen im Gemeindesaal durch.

Walter Rölly

AUS DEN VEREINEN

127 Kinder wollten «schnellster Geuenseer» werden

Alisa und Severin holten sich den Titel 2023

Spannende Trainings, Wettkämpfe und geselliges Miteinander: Die Jugi Geuensee bietet Kindern einig.

Am 24. Juni 2023 fand der Wettkampf «Der schnellste Geuenseer» auf der Spielwiese beim alten Schulhaus statt. Alle Geuenseer Kinder der Jahrgänge 2021 bis 2010 durften an diesem Laufwettkampf teilnehmen. Die vorgegebene Sprintstrecke war bei den Kategorien A–D 80 Meter und bei den Pflüderis und Windelflizer 30 Meter lang. Voller Euphorie nahmen an dem von der Jugi Geuensee organisierten Anlass 127 Kinder teil. Diese wurden bei ihren Läufen von einem begeisterten Publikum lautstark angefeuert.

In einem spannenden Finale holten sich Severin Wigger und Alisa Morina den Titel. Ganz herzliche Gratulation!

Unvergesslicher Jugi-Abschlussabend

Am Donnerstagabend, 7. Juli 2023, lud das Jugi-Team alle 69 Jugi-Kinder zu einem Abschluss-



Stolze Sieger auf dem Podest.

Foto zVg

Grillabend ein. Die Kinder genossen den schönen Abend mit Spiel und Spass. Präsident Roger Tschopp nutzte die Gelegenheit und dankte dem Leitungsteam für die vielfältigen und abwechslungsreichen Turnstunden.

Personelle Wechsel im Team

Leider muss sich das Team von den Hilfsleitern Jana Kaufmann und Simon Peter verabschieden. Beiden ist es aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich, eine Jugi-Gruppe zu leiten. Wir danken Simon für vier und Jana für drei Jahre wertvolle Arbeit für die Jugi Geuensee. Mit Mattia Grossenbacher wurde indes ein neuer Hilfsleiter gefunden. Er wird die Mittwochsgruppe unterstützen.

Hast du Lust vorbeizuschauen? Die Probetrainings in der Turnhalle Kornmatte laufen noch bis Herbstferien:

Gruppe 1 (1.–2. Klasse): dienstags, 18.30–19.45 Uhr; Gruppe 2 (3.–4. Klasse): donnerstags, 18.30–19.45 Uhr; Gruppe 3 (ab 5. Klasse): mittwochs, 18.30–19.45 Uhr. Anmeldetalons werden in den Turnstunden verteilt. Gruppe 4 (Kinderturnen, Kinder im Alter von 4–5 Jahren): freitags, 16–17 Uhr.

Für das Kitu ist eine Anmeldung für das erste Training unter 041 920 20 01 oder ireneburri@bluewin.ch erforderlich.

Hast du Fragen oder möchtest du die Jugi als Leiter oder Hilfsleiter unterstützen? Dann sende eine E-Mail an jugi_geuensee@gmx.ch. Fotos gibt es auf www.mtv-geuensee.ch/jugi-geuensee.



AS

buchhaltung GmbH

AES Buchhaltung GmbH

Buchführung | Steuern | Lohnbuchhaltung

Antonia Suter-Eiholzer | www.aes-buchhaltung.ch
Schäracherweg 1 | 6232 Geuensee | Telefon 041 970 21 31



estermann **E**

bewirb dich jetzt!

«Mer hends gschafft, jetzt send er dra!»

lerne Maurer/in Lehrstellen 2023 frei

estermann.ch/lernende



Sursee 2023

Café TrotzDem

Treffpunkt für Menschen
mit Demenz und
ihre Angehörigen

in den Regionen Luzern, Hochdorf,
Sursee, Willisau und Entlebuch

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 6000 6061 0

 **alzheimer**
Luzern

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem in Sursee

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Café TrotzDem steht allen Interessierten offen. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2023

18. Januar 2023
15. Februar 2023
15. März 2023
19. April 2023
17. Mai 2023
21. Juni 2023
20. September 2023
18. Oktober 2023
15. November 2023
20. Dezember 2023

Ort

Café Koller
Spitalstrasse 14
6210 Sursee

Zeit

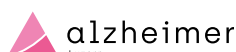
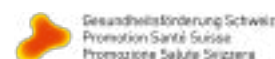
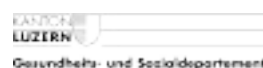
jeweils mittwochs
von 14.00 - 16.30 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Café TrotzDem wird unterstützt von:



/ Alzheimer Luzern
6000 Luzern
Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

AUS DEN VEREINEN

Von Spionen, Mafiosis – und Bäckern

Das Sommerlager der Jubla Geuensee unter dem Motto «Razzia Vermicelli» versprach aufregende Tage



Die Zeit im Sommerlager veging wie im Flug. Doch viele schöne Erinnerungen werden bleiben.

Foto zVg

Ob mit dem Car oder dem Fahrrad, die Anreise ist oft ein wesentlicher Teil des Erlebnisses. Am 12. Juli sind wir in zwei Staffeln Richtung Schulhaus Neuhaus im Ochlenberg aufgebrochen. Vor Ort angekommen, wurden die Kinder von den Bäckern willkommen geheissen und in die Sitten eingeführt.

Am Abend des zweiten Tages, hatten die Kinder alle Prüfungen bestanden und wurden in das gut behütete Familiengeheimnis eingeweiht. Wir waren vier Familien, die einem Oberhaupt folgten, unserem Don Patron. Doch in Wirklichkeit waren wir keine Bäcker, sondern eine riesige Mafiaorganisation voller Korruption, Verbrechen und Betrug. Jedoch erschütterte eine furchtbare Tat das

Vertrauen zwischen unseren Familien: In der Nacht auf den 14. Juli 2023 wurde unser geliebter Don Patron auf grausame Art und Weise vergiftet. Die Familien Casa Nostra, die Narcos, die Peaky Blinders sowie die Yakusa trauerten bei der Beerdigung über den Verlust ihres verehrten Anführers. Wer ist fähig eine solche Schandtat auszuführen? Wird der Täter noch einmal zuschlagen?

Feindseligkeit machte sich beim Frühstück breit. Alle Familien blieben unter sich und keiner traute dem anderen über den Weg. In einer einzigen Sache waren sich alle einig, wir müssen den Täter finden, um den Familiengeist wieder herzustellen. Der Mörder wurde gefunden, vors Familiengericht gestellt und

verurteilt. Durch unseren Spion bei der Polizei wurden die Familien frühzeitig über eine Razzia gewarnt und konnten sich in Sicherheit bringen.

Die Zeit im Lager verging wie im Flug. Viel Freudenstunden, Sonnenschein und glückliche Kinder, die gemeinsame Erinnerungen schafften. Mit einer verbesserten Version des Cola-Spiels konnten wir am Tag vor unserer Heimreise die Zeit noch einmal richtig geniessen. Da wir in den vergangenen Jahren nicht nur gute Erfahrungen mit diesem Spiel machten, entschieden wir uns für Eistee anstelle von Cola. Das war ein Erfolg auf ganzer Linie.

Anna-Lena Studer,
Jubla Geuensee

GESUNDHEIT & SOZIALES

Eine Anlaufstelle für Integrationsfragen

Büron, Geuensee und Triengen schaffen eine gemeinsame Stelle



Von links: Hamit Zeqiri, FABIA, Alexandra Stocker, Sozialvorsteherin Geuensee, Matthias Müller, Sozialvorsteher Büron, Isabelle Kunz-Schwegler, Sozialvorsteherin Triengen, Johannes Siebenmann, Evangelisch Reformierte Kirche. Foto zVg

Die Gemeinden Büron, Geuensee und Triengen planen eine gemeinsame Anlaufstelle für Integrationsfragen. Anfang Juni verabschiedeten die Gemeindebehörden das Projekt.

Mit einer Anlaufstelle für Integrationsfragen ist die Optimierung und der Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Büron, Geuensee und Triengen im Bereich der Migration und der Integrationsförderung gewährleistet. Die Nutzung von Synergien und Integrationsangeboten in den drei Gemeinden ist sichergestellt – so die Zielsetzung des Projektes für eine gemeinsame Anlaufstelle für Integrationsfragen. Diese ermöglicht, dass die freiwillig tätigen Bewohnerinnen und Bewohner entlastet werden. Die in Geuensee tätige Regenbogen-Kontaktgruppe war von Anfang an im Prozess integriert und leistet einen wertvollen

Beitrag zum Aufbau dieser Anlaufstelle. Die Regenbogen-Kontaktgruppe wird ihre Arbeit weiterhin fortführen und den Bereich erweitern.

Die Vertreter der reformierten Kirchgemeinde Sursee und der katholischen Pfarreien waren ebenfalls an der Erarbeitung des Projektes mitbeteiligt. Auch die Kirchen werden die Anlaufstelle für Integrationsfragen mittragen.

Herbst 2023: Gründung des Trägervereins

Die Vorbereitung und das Projekt wurden durch die Kerngruppe und die Projektgruppe unter der Leitung von Fanny Nüssli, Mauensee, erarbeitet. Hamit Zeqiri vom Kompetenzzentrum Migration Region Luzern, FABIA, begleitet den Prozess. Im Juni dieses Jahres verabschiedeten die Gemeindebehörden das Projekt «Anlaufstelle für Integrationsfragen».

Als nächste Schritte sind im Herbst 2023 die Gründung des Trägervereins, die Stellenausschreibung und die Standortfrage geplant. Es ist vorgesehen, die Anlaufstelle für Integrationsfragen 2024 zu eröffnen.

Zur Vereinsgründung sind die Bewohnerinnen und Bewohner der beteiligten Gemeinden herzlich eingeladen.

Kerngruppe/Projektgruppe: Matthias Müller, Sozialvorsteher Büron; Alexandra Stocker, Sozialvorsteherin Geuensee; Isabelle Kunz-Schwegler, Sozialvorsteherin Triengen; Roland Bucher, Pastoralraum Triengen; Verena Erni, Integrationskommission Triengen; Besa Tahiri, Regenbogen-Kontaktgruppe und Pfarreirat Geuensee; Gülay Korkmaz, Regenbogen-Kontaktgruppe, Geuensee; Markus Schillmat, Büron; Hamit Zeqiri, FABIA Luzern, Kompetenzzentrum Migration; Fanny Nüssli, Projektleitung im Mandat.

AUS DEN VEREINEN

Kein Gipfel zu hoch, kein Weg zu weit

Abwechslungsreiche Seniorenferien im Kleinwalsertal

Im Juni gingen 41 Geuenseerinnen und Geuenseer auf Seniorenreise – Rekordteilnahme! Gutgelaunt und erwartungsfroh brachte sie der Estermann-Reisebus nach Riezern im Kleinwalsertal, dessen Name von den Walsern stammt, die dort im 13. Jahrhundert einwanderten. Ein Zwischenhalt in Bregenz bot ausreichend Zeit für einen Spaziergang am Bodensee und durch die schöne Altstadt. Auf der kurvenreichen Weiterfahrt durch das österreichische Voralpengebiet und über den Riedbergpass, wurden die Mägen einiger Teilnehmer ein wenig strapaziert. Aber spätestens beim Apéroempfang im Familienthotel Kleinwalsertal in Riezern war davon nichts mehr zu merken.

Die abwechslungsreichen Tage in Riezern begannen am Morgen jeweils mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet. Das Tagesprogramm konnten die Teilnehmer frei gestalten, individuell oder in Gruppen. Freie Fahrt mit Bus und Bergbahnen war im Hotelangebot enthalten und somit war dem Aktionsradius der Teilnehmer, unabhängig vom Fitnesszustand, kaum Grenzen gesetzt. Kein Gipfel zu hoch, kein Weg zu weit, egal ob Kanzelwand, Walmendiger Horn, Fellhorn, Ifen, Söllereck oder Heuberg. Oben konnte man den herrlichen Rundblick auf die anderen Walsertaler Berge und die Allgäuer und Lechtaler Alpen genießen, wandern und auch für sein leibliches Wohl was tun.



Ein Hoch auf das Kleinwalsertal!

Foto zVg

Es bildeten sich immer wieder Gruppen, die Wanderungen machten, eine Kutschfahrt organisierten, die Breitachklamm erkundeten oder an einer Führung bei der Oberstdorfer Skiflugschanze teilnahmen.

Nach dem ereignisreichen und anstrengenden Tagesprogramm fanden sich alle um 18.30 Uhr zu einem feinen 4-Gang-Menü wieder im Hotel ein. Über mangelnden Appetit oder Durst hat es an-

scheinend keine Klagen gegeben. Der Tag endete meist mit Jassen, Skip-Bo, einem Schlummertrunk oder auch vor dem Fernseher oder mit einem Buch in den recht geräumigen Zimmern.

Eine Woche später traten 42 (kein Nachwuchs, sondern ein Nachzügler!) zufriedene Senioren die Heimreise wieder an, diesmal mit Halt in Feldkirch. Die Ferien waren zu Ende, aber die schönen Erinnerungen werden bleiben! **Elke Teuber**

AUS DEN VEREINEN

Technisches Geschick und Mut war gefragt

Die Rodelfreunde Geuensee nahmen an der Rollenrodel-Weltmeisterschaft in Deutschland teil

Die Rollenrodel-Weltmeisterschaft im deutschen Bühl/Neusatz vom 26. und 27. August war ein aufregendes und spannendes Ereignis für alle Teilnehmenden und Zuschauenden. Die rund 80 Rennläuferinnen und Rennläufer aus sieben Nationen stellten ihr Können auf der speziell angelegten Rennstrecke unter Beweis. Das Schweizer Team bestand aus 16 Athletinnen und Athleten, darunter die Rodelfreunde Geuensee mit Lea Coldebella, Ben Coldebella, Colin Steiger (Bild), Reto Coldebella und René Steiger.

Am Samstag fanden auf der 800 Meter langen, herausfordernden und anspruchsvollen Strecke, die sowohl technisches Geschick als auch Mut



erforderte, ein Trainings- sowie zwei Rennläufe statt. Das Ziel des Tages war es, unter die Besten 20 der Herren bzw. zehn Besten der Frauen zu fahren. Denn nur diese durften am Sonntag einen dritten Lauf bestreiten. Von den Geuenseern ge-

lang dies Reto Coldebella, der den Finallauf erreicht hat, und sich am Ende des Rennens über den 9. Rang freuen konnte.

Im Rahmen der Weltmeisterschaft trugen die Kinder der Jahrgänge 2011 und jünger den Schwarzwaldpokal aus. Die Kinder fuhren auf der gleichen Strecke am Samstag einen Trainings- und einen Rennlauf. Am Sonntagmorgen durften die Jüngsten den Finaltag mit ihrem zweiten Lauf eröffnen. Colin Steiger und Lea Coldebella gelang es, ihre Zeiten noch einmal zu verbessern und so die Ränge vom Samstag zu verteidigen bzw. um einen Rang zu verbessern.

Carmen Steiger

CHILBI



**Freitag) Samstag und Sonntag
(22.) 23. und 24. September 2023
Altes Schulhaus Geuensee**



**Spiel und Spass
am Samstag und
Sonntag**

**Sonntag
10:30 Uhr Gottesdienst**

**Freitag 17-24 Uhr
Fürobegier**

**Samstag 20-02 Uhr
Chöubi BAR**



Die Veranstaltungen finden im Freien statt.



Turnerzelt

**Samstag ab 18 Uhr
Sonntag ab 11:30 Uhr**

Feins vom Grill (Poulet am Sonntag)
Männerturnverein Geuensee



Raclette-Stübli
Singsaal Altes Schulhaus

**Raclette oder
Schinkli mit Salat**

Sa ab 18 Uhr / So ab 11:30 Uhr

Lebkuchen und
am Sonntagnachmittag

Frauenturnverein Geuensee

Hender Luscht uf Kafi ond Chueche
De chömid üs doch im Durbrönner cho bsueche
Alles sälber gmacht ond fein
Vom Frauenturnverein

**Fr ab 19 Uhr Wein-Stübli
Sa ab 18 Uhr
So ab 11:30 Uhr**



GEUENSEE

**Grosse Hindernisbahn 20x5m
für Kinder**

trifft sich...

FEUERWEHR REGION SURSEE

Zu Offizieren im Rang eines Leutnants befördert

Beförderung im Rahmen des Offiziersrapports vom Donnerstag, 6. Juli 2023



Von links: Kommandant Stv. Christoph Schmid, Adrian Gehrig, Pascal Leupi und Kommandant Marcel Zihlmann.

Foto zVg

Mit grosser Freude gibt die Feuerwehr Region Sursee bekannt, dass im Rahmen des Offiziersrapports vom Donnerstag, 6. Juli 2023, mit Adrian Gehrig und Pascal Leupi zwei Mitglieder der Feuerwehr Region Sursee zu Offizieren im Range eines Leutnants befördert wurden.

Beide Kameraden haben im letzten Herbst erfolgreich den zweitägigen Offizierskurs mit Schwerpunkt Ausbildung in Sempach absolviert und im Frühling den einwöchigen Offizierskurs mit Schwerpunkt Einsatzführung in Vitznau erfolgreich abgeschlossen.

Wir möchten unseren Kameraden herzlich zu ihrer Beförderung gratulieren und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer neuen Position. Gleichzeitig danken wir ihnen für ihre zusätzliche Einsatzbereitschaft.

Mario Rothenbühler,
Feuerwehr Region Sursee

GESUNDHEIT & SOZIALES

Alkohol im Alter – Zwischen Genuss und Risiko

Im Zentrum für Soziales bieten qualifizierte Fachkräfte Unterstützung bei Fragen zum Alkoholkonsum

Mit dem Eintritt in den Ruhestand eröffnen sich möglicherweise ganz neue Möglichkeiten, sich dem Genuss von Bier, Wein und anderen alkoholischen Köstlichkeiten zu widmen. Mehr Zeit steht zur Verfügung, sei es für Schlemmer- und Kulturreisen, die Pflege des Weinkellers oder einfach nur zum Geniessen. Ein moderater Alkoholkonsum kann sich auch positiv auf die Gesundheit auswirken, da er vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen schützen kann.

Gleichzeitig ist bekannt, dass etwa acht Prozent der über 65 Jährigen mehr Alkohol konsumiert als für diese präventive Wirkung erforderlich wäre. Dadurch steigt das Risiko gesundheitlicher Schäden, da mit zunehmendem Alter auch die Risiken des Alkoholkonsums steigen:

- Der Körper enthält im Alter weniger Wasser, sodass die gleiche Menge Alkohol einen höheren Promillewert bewirkt als früher.
- Der Alkoholkonsum erhöht entsprechend das Risiko für negative Effekte wie Unfälle, Stürze, Schlafstörungen, Wechselwirkungen mit Medikamenten usw.
- Die oft abrupten Veränderungen im sozialen Bereich (Kinder ziehen aus, Eintritt in den Ruhestand, Krankheit, Schmerzen, Verlust nahestehender Personen) stellen bedeutende Einschnitte dar, die zu einem „späten“ Alkoholmissbrauch führen können.

Oft sind es Angehörige oder aussenstehende Personen, die sich zuerst fragen, ob auffällige Symptome

möglicherweise auf ein Alkoholproblem hinweisen könnten. Gerade bei älteren Menschen zögert das Umfeld oft, zu reagieren. Möglicherweise zu Unrecht, denn für viele Menschen ist es eine große Erleichterung, Anteilnahme zu erfahren und mit einer vertrauten Person darüber zu sprechen. Sind Sie unsicher, wie es um Ihren eigenen Alkoholkonsum steht? Oder machen Sie sich Sorgen darüber, wie eine nahestehende Person mit Alkohol umgeht? Im Zentrum für Soziales Hochdorf und Sursee finden Sie qualifizierte Fachkräfte, die sich Zeit für ein Gespräch nehmen. Rufen Sie einfach an. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Zentrum für Soziales, Haselmatte 2A, 6210 Sursee, Telefon 041 925 18 25, E-Mail sursee@zenso.ch, www.zenso.ch.

AUS DER GEMEINDE

«Klang-Reise» im Gespräch

Gespräch am Samstag, 16. September, im Globhuus



Das Globhuus beim alten Schulhaus wird aktuell mit einer «Klang-Reise» bespielt.

Foto zVg

Im Rahmen der aktuellen Ausstellung «Klang-Reise» im Globhuus laden die Künstler alle interessierten GeuenseherInnen und GeuenhörnerInnen zum Gedankenaustausch ein. Sie werden über ihre Werke sprechen und gehen auch gerne

auf Fragen ein. Eine gute Gelegenheit also, sich kennenzulernen.

Der Anlass findet am Samstag, 16. September, ab 17 Uhr, beim alten Schulhaus statt.

Ueli Meyer

RAUM, UMWELT, IMMOBILIEN

Elektrische Trendfahrzeuge

E-Kickboards und Hover-Boards erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Immer mehr Eltern erlauben ihren Kindern, mit einem elektrischen Gefährt zur Schule zu fahren. Mit einem solchen Hilfsmittel kann man Zeit auf dem Schulweg sparen, es ist aber nicht sinnvoll.

Was viele Besitzer nicht wissen: Hover-Boards dürfen nicht im öffentlichen Bereich, auf Strassen, Wegen und Trottoirs, benutzt werden – es drohen Bussen.

E-Kickboards, wie auch E-Bikes, sind für Kinder auf öffentlichen Strassen und Wegen verboten. Ab 14 Jahren ist die Nutzung möglich, allerdings brauchen Jugendliche im Alter zwischen 14 und 16 einen Führerausweis der Kategorie M (Töfflprüfung) oder Kategorie G (Land- und forstwirtschaftliche Motorfahrzeuge).

GEMEINDEVERWALTUNG

Stimm ab mit easyvote

Was ist schon wieder der Nationalrat? Was ist mit dem Ständerat? Und woher weiss ich, wer in den nächsten vier Jahren in Bern sitzen wird?

Im Vorfeld der eidgenössischen Wahlen gibt easyvote Antworten auf diese Fragen und informiert auf einfache und politisch neutrale Weise über politische Abläufe und Inhalte, zugeschnitten auf junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren.

Interessiert? Dann QR-Code scannen und mehr erfahren:



LESERBRIEF

Wohnfläche wird eingeschränkt

Bei der Bau- und Zonenrevision Geuensee wird als markanteste Neuerung die Ausnutzungsziffer (AZ) durch die Überbauungsziffer (ÜZ), den Fussabdruck eines Gebäudes, ersetzt. Eine Verdichtung der bestehenden Bauzonen nach innen ist im kantonalen Baugesetz verpflichtend vorgeschrieben. Diese Neuregelung hat Folgen auf die Grundstückswerte. Will ein Grundeigentümer ein Bauvorhaben realisieren, ist für die Bank ein Grundstück prioritär so viel wert, wie die Wohnfläche, welche darauf als Ausnutzungsziffer oder neu als Überbauungsziffer (ÜZ) gebaut werden kann. In der Folge ist eine höhere ÜZ mit mehreren Geschossen für ein Grundeigentümer von Vorteil.

Das Gegenteil geschieht in Geuensee. In den Wohnzonen W2A+B – neu W9 – wird die Wohnfläche eingeschränkt durch eine Rückzonung, was ein materieller Verlust für diese Grundeigentümer darstellt. An diesen Hanglagen sind die Grundeigentümer besonders betroffen, da durch Bauabzüge und je nach Geländesteilheit der Bauparzelle ein bis zwei Wohngeschosse entfallen, d. h. ca. 30 bis 50 Prozent der Wohnfläche gehen verloren. Dieser Verlust an Wohnfläche müsste durch eine Erhöhung der Überbauungsziffer ausgeglichen werden, was im Entwurf der BZR-Revision aber nicht vorgesehen ist. In dieser bereits mehrfach eingeschränkten Bauzone soll nach Ansicht des Raumplaners 80 Prozent der bestehenden Bausubstanz als Basiswert zur Festlegung der Überbauungsziffer und der Anzahl Geschosse festgelegt werden, was für diese Grundeigentümer völlig unakzeptabel ist.

Nach dem kantonalen Baugesetz sollte in den Bauzonen eine Verdichtung nach Innen gemacht werden d.h. 100 bis 120 Prozent Überbauungsziffer sollte zur Anwendung kommen. Alle Grundstücke, speziell Baulücken, sollten zur haushälterischen Bodennutzung verdichtet überbaut werden. Der Einliegerwohnungszuschlag sollte im Sinne der haushälterischen Bodennutzung und Rechtsgleichheit allen Grundeigentümern zustehen. Die Behauptung von zu viel bebaubarer Wohnfläche in dieser Bauzone ist unzutreffend, das belegen klar die obgenannten Einschränkungen.

Die Bau- und Zonenplanrevision ist in dieser Form klar abzulehnen.

Urs Schenker,
Neutrales Forum Geuensee

AUS DEN VEREINEN

Ein Fuchs wird schon lange nicht mehr gejagt

Am 7. Oktober findet die Surentaler Fuchsschwanzjagd statt



Auf dem Pferd durchs Surental – am 7. Oktober führt der Reitclub Geuensee zum 47. Mal die Fuchsschwanzjagd durch.

Foto zVg

Am Samstag 7. Oktober 2023, galoppieren wieder um die 100 Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden durchs herbstliche Surental. Für die Zuschauer wird eine geführte Autokolonne geboten. Im Gebiet Zollhaus findet um 14 Uhr das Finish statt. Ab 19 Uhr sind alle im Gemeindesaal willkommen.

Der Reitclub Geuensee führt zum 47. Mal die Fuchsschwanzjagd durch. Aber keine Angst, ein Fuchs wird dabei schon lange nicht mehr

gejagt. Vielmehr ist es ein geführter Geländeeritt. Dabei wird der «Fuchs» noch soweit verkörpert, als dass der Feldführer einen Fuchsschwanz am linken Arm trägt.

Unterhaltung mit dem Duo Ralph And Rea

Der Start ist beim Reitstall Susi Schmid erstmals bereits um 10 Uhr. Interessierte können sich einer geführten Autokolonne anschliessen. Die Strecke führt die Teilnehmenden 25 km durch das schöne Surental. Das Finish – ein

kurzes Rennen zwischen den Teilnehmenden jeder Gruppe – findet um 14 Uhr im Gebiet Zollhaus statt.

Dieses Jahr freut sich der Reitclub Geuensee besonders über die erneute Durchführung des beliebten Abendanlasses. Alle Teilnehmenden, die Sponsoren und die Bevölkerung sind in den Gemeindesaal in Geuensee eingeladen. Als musikalische Unterhaltung dürfen wir das Duo Ralph And Rea bei uns begrüßen.

Nadja Dubler-Elmiger

RAUM, UMWELT UND IMMOBILIEN

Nacharbeiten an der Kantonsstrasse

Vom 12. bis 22. September zwischen 19 und 5.30 Uhr

Von Dienstag, 12. September, bis Freitag, 22. September 2023, werden auf der Kantonsstrasse K 14 in Geuensee im Abschnitt von der Mitteldorfstrasse bis Sternen bauliche Unterhaltmassnahmen ausgeführt. Um die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten in der Nacht zwischen 19 und 5.30 Uhr durchgeführt. Die Arbeiten können Lärm verursachen. Die Verantwortlichen setzen alles daran, diesen so gering wie möglich zu halten.

Weitere Informationen und der Plan können auf der Website der Gemeinde Geuensee unter «Aktuelles» entnommen werden: www.geuensee.ch/neuigkeiten.

Mehr Informationen und Plan zu den Nacharbeiten:



AUS DEM GEMEINDERAT

Austausch mit dem Gemeinderat

Der direkte Kontakt zwischen der Bevölkerung und dem Gemeinderat ist sehr wichtig. Deshalb möchte der Gemeinderat den Einwohnerinnen und Einwohnern von Geuensee wie folgt die Möglichkeit bieten, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch vorzubringen: **Donnerstag, 14. September 2023, in der Bar 1877, Schäracher 5, Geuensee.** Die Sprechstunde findet jeweils ab 18 Uhr statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Hagel!



Carrosserie Stalder AG

Schäracher 1 • 6232 Geuensee
Telefon 041 921 09 41 • www.carrosserie-stalder.ch



AMBIANCE
KÜCHEN BÄDER

Wir leben Küchen | Bäder | Räume
+41 41 925 24 00
info@ambiance-kuechen.ch
www.ambiance-kuechen.ch





drehscheibe 65plus regionsursee
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Sursee



Kann mich jemand beraten?

Wo erhalte ich Unterstützung für meine Eltern?

Wie lässt sich meine Vorsorge regeln?

Wo kann ich mithelfen?

Gibt es Tanzangebote für mein Grosi?

Tel. 041 920 10 10

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die Drehscheibe 65plus Region Sursee ist ein Angebot der Gemeinden Büron, Eich, Geuensee, Grosswangen, Hildisrieden, Knutwil, Mauensee, Nottwil, Oberkirch, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Sempach, Sursee und Triengen gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. www.regionsursee65plus.ch

PRO SENECTUTE



Das innovative Treuhandbüro in Geuensee
Roland Achermann & Team

VALRA AG consulting

Grünastrasse 26
6232 Geuensee
T 079 425 08 06
info@valra.ch
www.valra.ch

Niederlassung
c/o Hotel Monopol, 3. OG
Pilatusstrasse 1
6003 Luzern

PORTRÄT

Als Peer Counselor im Rollstuhl unterwegs

Die Geuenseerin Nadja Dell'Oro unterstützt Gleichbetroffene im SPZ Nottwil

Pünktlich und mit einem strahlenden Gesicht fährt Giordi im Rollstuhl vor. Schon vor dem Treffen mache ich mir Gedanken, wie ich auf diese Person zugehen soll. Doch nach der Begrüssung sind diese Gedanken verflogen. Giordi, wie sie alle nennen, nimmt einem mit ihrer offenen und sympathischen Art sofort ein.

Giordi ist mit einer Schwester und einem Bruder in Prugiasco, einem kleinen Dorf im Bleniotal, aufgewachsen. Nach der Primarschule in Acquarossa absolvierte sie die Kaufmännische Ausbildung in der Deutschschweiz. Am Tag vor ihrem 20. Geburtstag verunfällt sie am Klausenpass als Beifahrerin auf dem Motorrad ihres Freundes. Die Folgen sind gravierend. Die Diagnose lautet inkomplette Paraplegie. Es folgen Spitalaufenthalte in Glarus, St. Gallen, Luzern und im Insspital in Bern. Drei Jahre nach ihrem Unfall kommt sie nach Nottwil ins SPZ und kehrt anschliessend ins Tessin zurück. 2011 zieht die Mutter einer erwachsenen Tochter an die Feldstrasse nach Geuensee. Giordi berichtet von ihrem Kampf nach der Entlassung aus dem SPZ und man fragt sich, woher diese Frau all die Energie nimmt, sich im Alltag zurechtzufinden. Neben dem Kampf mit IV und Krankenkasse kommt die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Paraplegiker werden nach sechs, Tetraplegiker nach neun bis zwölf Monaten aus dem SPZ in die Selbständigkeit entlassen. Vor 34 Jahren erfuhr Giordi noch nicht die Nachbetreuung wie sie heute nach der Entlassung aus dem SPZ angeboten wird.

Sie erzählt eindrücklich von den körperlichen Folgen einer Paraplegie. Betroffen sind nicht nur Beine und Arme, sondern auch innere lebenswichtige Organe. Erstaunt und mit Hühnerhaut nimmt man zur Kenntnis, dass eine Blasenentleerung mit gesundem Körper 20 Sekunden dauert, mit Paraplegie aber 20 Minuten. Selbst beim Essen ist man eingeschränkt. Es sind aber auch alltägliche Arbeiten, welche das Leben erschweren und neu erlernt werden müssen – sei es, einen Kehrriechtsack vor das Haus zu stellen, oder den Staubsauger zu bedienen. Giordi weiss aus eigener Erfahrung, dass der Patient drei Jahre braucht, bis er sein Leben als selbständiger Paraplegiker managen kann. Verlässt der Patient das SPZ, fällt er oft in ein Loch. Mit viel Selbstdisziplin bildet sich Giordi weiter, eröffnet ein eigenes Mal-Atelier, gibt Kurse



Für «Giordi» Dell'Oro ist die Schweizer Paraplegie-Stiftung eine Herzensangelegenheit.

Foto Albert Albisser

und beginnt sich im SPZ zu engagieren. Hier findet sie eine neue Aufgabe. Sie begegnet Patienten aus dem Tessin und kann sich mit ihnen in ihrer Muttersprache unterhalten.

Ihr grosses Wissen und ihre langjährige Erfahrung mit der Krankheit will sie anderen weitergeben. Sie wird eine von elf so genannten «Peer Counselor» für andere Betroffene im SPZ. Mit dem Begriff Peer Counselling wird eine spezielle Form der Beratung bezeichnet, bei der Betroffene durch Betroffene beraten werden. Dabei wird von dem Selbstverständnis ausgegangen, dass Menschen, die sich in einer bestimmten Situation befinden, am glaubwürdigsten Hilfe von Menschen annehmen können, die gleiche oder ähnliche Situationen bereits selbst durchlebt haben.

Giordi hört zu, berät, macht Mut. Sie organisiert für die Betroffenen drei Ausflüge pro Jahr. Die Ausflüge ins Seeland am Sempachersee sind extra gestaltet und werden unter dem Motto «Learning by doing» durchgeführt.

Sie ist auch Ansprechpartnerin für Ärztinnen und Ärzte bezüglich Körpermanagement. Mit ihrem Optimismus und ihrer positiven Ausstrahlung scheint sie für diese Aufgabe prädestiniert zu sein. Ihre Energie setzt sie auch dafür ein, dass das Peer

Counseling für Querschnittgelähmte als Beruf eidgenössisch anerkannt wird.

Im SPZ in Nottwil fühlte sich Giordi bereits nach ihrem Unfall gut betreut und aufgehoben. Die Schweizer Paraplegie-Stiftung ist für sie eine Herzensangelegenheit. Sie engagiert sich daher auch ehrenamtlich für das SPZ und macht Führungen für Besuchergruppen durch den Campus in Nottwil. Sie macht auch mit als Botschafterin der Kampagne «Ich sitze unschuldig», die in der Deutschschweiz und im Tessin im TV zu sehen ist. Stolz erwähnt sie, wie ihr in Miami der rote Teppich ausgelegt wurde, als sie vom SPZ Nottwil erzählte.

Die Heimweh-Tessinerin erzählt auch, dass sie jedes Wochenende ins Bleniotal zu ihren Eltern fährt. Dort entlastet sie ihren Vater bei der Betreuung der an Alzheimer erkrankten Mutter. Und ob alles noch nicht genug wäre, beherbergt sie in ihrem Eigenheim in Geuensee zwischenzeitlich junge Tessinerinnen und Tessiner, welche im SPZ in Nottwil ein Praktikum absolvieren. Sie kann so jungen Menschen zeigen, wie es ist mit jemandem zu leben, der im Rollstuhl sitzt. Denn – und das will Giordi uns bewusst machen – eine Querschnittlähmung kann alle treffen.

Albert Albisser

SCHULE GEUENSEE

Mobiler Pumptrack kommt nach Geuensee

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können auf der Anlage ihre Runden drehen



Vom 25. September bis 8. November 2023 wird beim Schulhaus Kornmatte ein mobiler Pumptrack der Sportförderung des Kantons Luzern aufgebaut.

Ein Pumptrack ist eine wellenförmige Rundbahn mit Kurven und Steilwänden, die mit Fahrrädern, Skate- und Kickboards, Inline-Skates und weiteren fahrbaren Sportgeräten befahren werden kann.

Mit dem mobilen Pumptrack erhalten Kinder,

Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, abseits vom Strassenverkehr das Vertrauen in den Umgang mit dem Velo, dem Scooter oder dem Skateboard zu erlangen. Aber auch Fortgeschrittene und Profis finden ein ideales Übungsgelände vor, um die Koordination und Kondition zu fördern. Selbst die Kleinsten können mit dem Lauf- und Rad ihre Runden drehen. Zudem wird der soziale Kontakt unter den verschiedenen Altersgruppen und Bevölkerungsschichten gefördert.

Die Anlagen sind bfu-konform. Der rutschfreie Belag ermöglicht eine Nutzung bei jeder Witterung.

Auf dem Pumptrack gilt Helmtragepflicht. Das Tragen von Handgelenk-, Knie- und Ellbogenschonern wird empfohlen. Die Anlage darf nur ausserhalb der Schulzeiten genutzt werden und die Benutzung geschieht auf eigenes Risiko.

Wir wünschen viel Vergnügen!



Guten Tag, mein Name ist Eliane Amstad, ich bin Sozialarbeiterin und seit diesem Schuljahr an der Primarschule Geuensee als Schulsozialarbeiterin tätig.

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Angebot für die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Geuensee. Ich bin fachlich

dem Zentrum für Soziales (Zenso) angegliedert, arbeite aber vor Ort in der Primarschule, um möglichst einfach und spontan für alle erreichbar zu sein.

Auch Eltern, Lehrpersonen sowie andere Bezugspersonen der Schülerinnen und Schüler können sich mit Anliegen an die Schulsozialarbeit wenden.

Gerne unterstütze ich bei Konflikten in der Klasse oder im schulischen Umfeld, Schwierigkeiten im Schulalltag, Fragen zur körperlichen und see-

lischen Entwicklung sowie Fragen zum Medienkonsum (Cybermobbing). Bei Bedarf vermittele ich geeignete Fachstellen oder führe Projekte in der Klasse oder dem Schulhaus durch.

Das Angebot der Schulsozialarbeit ist kostenlos und freiwillig. Ich unterstehe der Schweigepflicht.

Kontakt: schulsozialarbeit.geuensee@zenso.ch, Telefon 079 516 87 45. **Erreichbarkeit:** Bis Ende Oktober dienstags; ab November 2023 dienstags, donnerstags und freitags.

Schulstart mit der 5./6. B

Am Montagmorgen haben wir endlich unsere Freunde wieder auf dem Pausenplatz getroffen. Im Schulzimmer haben wir so viele Infos bekommen, das unsere Schultasche fast keinen Platz mehr hatte. Am Nachmittag sind wir in den Müliwald, weil es in unserem Schulzimmer viel zu heiss war. Wir hatten sehr viel Spass. Am Dienstag haben wir viel Schulhausdeko gebastelt. Unser neues Motto ist «Bunt wie ein Regenbogen». Deshalb haben wir im Schulhaus Regenbögen aufgehängt. Das hat einigen Kindern Spass gemacht und anderen weniger. Am Nachmittag haben wir noch Wasserspiele auf dem Pausenplatz gemacht. Am Mittwoch hatten wir Klassenrat und haben unsere gemeinsamen Regeln und Wünsche besprochen. Später haben wir noch ein bisschen in einem speziellen Buch gelesen. Das Buch heisst «Wunder, sieh mich nicht an». Dann hat die Lehrerin gesagt, dass wir morgen in die Badi gehen. Wir haben gejubelt. Unser Schulzimmer war nämlich immer noch viel zu heiss. Man fühlte sich fast wie in einem Vulkan. Am Donnerstag sind wir also in die Badi gegangen. Wir sind Rutschbahn gerutscht, vom Sprungturm gesprungen und haben Fangis im Wasser gespielt. Die Jungs haben noch ein wenig Fussball gespielt. Am Freitag hat die Schule richtig begonnen. Wir hatten Französisch, was für die 5. Klässler neu war. Die Woche haben wir dann mit zwei Lektionen BG abgeschlossen, wo wir uns selbst malten. **Lorik und Erdi 5./6. B**



Der erste Schultag

Am Montag, 21. August 2023, beginnt für die Schülerinnen und Schüler der Schule Geuensee das neue Schuljahr. Vor allem für die Erstklässler ist dies ein ganz besonderer Tag, welcher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Am Morgen kommen die Kinder allein oder in Begleitung der Eltern in ihr Klassenzimmer. Dort werden sie bereits von ihren Lehrerinnen mit Freude erwartet. Die Pulte sind bereit, und jedes Kind kann seinen neuen Platz einrichten. Es werden Kennenlernspiele gemacht, Lieder gesungen und erste Arbeiten gemacht. Schon ist es Zeit für die Znünpause und ein erstes Erkunden des neuen Pausenplatzes für die Erstklässler.

Nach der Pause treffen sich die Erst- und Zweitklässler aller Klassen im Gemeindesaal. Dort werden sie von einigen Eltern bereits erwartet. Die Schulleiterin, Frau Addario, begrüsst die Kinder und es wird die Geschichte «Ich bin fast wie du» erzählt. Anschliessend stehen einige Zweitklässler mit schön gestalteten Regenbogenspalierbögen bereit, welche zum Jahresthema der Schule «Bunt wie ein Regenbogen» passen. Begleitet mit grossem Applaus dürfen die Erstklässler unter diesen durchlaufen. Daraufhin bekommen die Erstklässler einen Stift überreicht.

Vor dem Mittag endet bereits der erste Schultag für die Kinder und sie gehen zufrieden nach Hause.



AUS DER PFARREI

Zuhören, um einander zu begegnen

Interview mit Anton von Weissenfluh über die Arbeit der Dargebotenen Hand

In unserem Chilbigottesdienst am Sonntag, 24. September, um 10.30 Uhr ist Anton von Weissenfluh, Präsident des Telefon 143 in der Zentralschweiz, zu Gast in Geuensee. Im vorliegenden Interview mit Andreas Baumeister berichtet er über das Angebot der Dargebotenen Hand in der Innerschweiz, welches Profil die freiwilligen Mitarbeitenden haben, wie sie ausgebildet werden und wer zum Notfallseelsorgetelefon greift.

Herr von Weissenfluh, was war der Gründungsimpuls von Telefon 143 und wer war der Gründer? Auf welche Notsituation reagierte er?

Anton von Weissenfluh: Die Idee eines Notfalltelefons stammt ursprünglich aus England: In der Nachkriegszeit waren viele Menschen körperlich und seelisch versehrt und nahmen sich das Leben. Der Pfarrer Chad Varah veröffentlichte 1954 in London ein Inserat, in dem er schrieb: «Bevor Sie sich das Leben nehmen, rufen Sie mich an!» Das kleine Inserat war der Start zur heute fast weltweit verbreiteten Organisation der Telefonseelsorge. Im Oktober 1957 wurde in Zürich unter dem Namen «Dargebotene Hand» die erste Telefonseelsorge-stelle der Schweiz eröffnet. Im 1959 wurde die Zentralschweizer Regionalstelle gegründet. Eine wichtige Anerkennung erfuhr man, als die Post 1976 die dreistellige Notrufnummer 143 zur Verfügung stellte.

Worin sehen Sie heute die Aufgabe von Telefon 143?

Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr für Menschen da, die ein helfendes und unterstützendes Gespräch benötigen. Tel 143 ist eine Notrufnummer nicht nur in massiven Krisen, sondern auch für Frauen und Männer jeden Alters mit mehr oder weniger grossen Alltagsproblemen. Das Schweizer Sorgentelefon bietet Anrufenden völlige Anonymität. Bei Tel 143 sind alle Menschen willkommen, unabhängig von Religion, Herkunft und Kultur. Die Dargebotene Hand hat eine offene und tolerante Haltung. Man erteilt nicht einfach Ratschläge, sondern aktives Zuhören und empathisches Dasein stehen im Zentrum. Das Schweizer Sorgentelefon für Erwachsene kann aber – falls erwünscht – Impulse geben, um Wege aus schwierigen Lebenssituationen zu finden. Schliesslich empfehlen sie Anrufenden nach Wunsch auch geeignete Hilfsangebote. Noch anonym kann die



Das Telefon 143 kann Impulse geben, um Wege aus schwierigen Lebenssituationen zu finden.

Foto zVg

Dargebotene Hand schriftlich per E-Mail oder Chat-Kontakt erreicht werden.

Wer sucht bei Ihnen Hilfe?

Nicht alle Menschen verfügen über ein stabiles soziales Umfeld, wenn das Leben schwierig wird. Oder die vertrauten Ansprechpersonen sind in diesem Moment der Bedürftigkeit nicht verfügbar. Oder es gibt Konflikte in den bestehenden Beziehungen. Die Gründe, weshalb Menschen sich an Tel 143 wenden, sind vielfältig.

Wie schaut das Profil einer freiwilligen Mitarbeitenden aus? Welche Fähigkeiten braucht es in Ihren Augen für die Kunst des Zuhörens?

Man muss Menschen mögen! Wir suchen Persönlichkeiten, die dem Leben und den Menschen gegenüber positiv eingestellt sind, mit beiden Beinen im Leben stehen, Humor haben und lösungsorientiert sind. Ausserdem braucht es eine grosse Portion Demut.

Wie bereiten Sie Ihre Freiwilligen auf Ihre Aufgabe für die Telefonseelsorge vor?

Innerhalb knapp eines Jahres werden die Interessierten in Theorie und Praxis auf diese Arbeit vorbereitet, bevor diese ans Telefon dürfen. 200 Stunden intensive Ausbildung in Selbstwahrnehmung und -reflexion, Psychologie, Psychopatho-

logie und Kommunikation stehen auf dem Stundenplan.

Wie finanziert sich Ihre Arbeit?

Trotz der dreistelligen Notruf-Nummer erhalten wir keine öffentlichen Mittel und sind deshalb auf Spenden angewiesen.

Können Sie eine Geschichte erzählen, wo Sie erlebt oder gehört haben, dass sich das Engagement von Tel 143 lohnt?

Eine Frau rief uns an und erzählte folgende Geschichte: Sie war als junge Frau drogenabhängig und wurde schwanger. Ihr Umfeld sprach ihr die Möglichkeit ab, ein Kind zu bekommen und zu erziehen. Alle rieten ihr zur Abtreibung. Nur die Dargebotene Hand hörte dieser Frau, die ihr Kind wollte, genau zu und suchte nach Lösungen, die Frau auch nach der Geburt zu unterstützen. Wir vereinbarten, dass sie sich jeden Tag bei der Dargebotenen Hand melden und erzählen solle, wie es ihr ging. Das hat sie ein paar Jahre gemacht. Heute ist ihre Tochter gesund und hat gerade ihren 18. Geburtstag gefeiert.

Herr, von Weissenfluh, vielen Dank für das spannende Gespräch und wir freuen uns, dass Sie am Chilbisonntag nach Geuensee kommen!

Andreas Baumeister, Pfarreiseelsorger



Qualität aus einer Hand

BURKARD & PARTNER

- || Metallbau
- || Leitungsbau
- || Haustechnik
- || Landtechnik
- || Forst-/Gartentechnik

BURKARD & PARTNER AG Tel. 041 921 16 55
 Allmendweg 3 info@burkard-partner.com
 6232 Geuensee www.burkard-partner.com



SCHÄRLI

BAU UND GARTEN

**Bauen und Umbauen
 Gartenbau • Sanierung**

Schärli Bau und Garten • Hinterdorfstrasse 1
 6232 Geuensee • 076 401 86 64
 info@schaerlibaugarten.ch • www.schaerlibaugarten.ch



MOSER
ALTEISEN + RECYCLING AG

**IHR PARTNER FÜR RECYCLING
 UND MULDENSERVICE**

Gesamtentsorgung von Industrie, Gemeinden
 und Privathaushalte
 Demontagen und Rückbauten

Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee
 Tel. 041 920 44 20
 info@moserrecycling.ch
 www.moserrecycling.ch

VERANSTALTUNGEN

September:

- 17. Eidg. Bettag mit Chor St. Niklaus** | kath. Kirchgemeinde
- 17. Einweihung des neuen Friedhofs** | 10.30 Uhr | Pfarrkirche | Einwohnergemeinde
- 22. Fürebeber** | Guuggenmusig Geugguseer
- 22. Wein-Stübli** | Frauenturnverein
- 23. Begrüssung Neuzuzüger** | Einwohnergemeinde
- 23. Kinderkleider- und Spielwarenborse** | Sonnewirbel
- 23./24. Chilbi** | altes Schulhaus
- 24. Chilbigottesdienst** | altes Schulhaus | kath. Kirchgemeinde
- 27. Familienkafi** | altes Schulhaus | Sonnewirbel

Oktober:

- 2. Abgesagt: Generalversammlung** | Aktive Senioren
- 7. Fuchsschwanzjagd** | Reitclub
- 17. Herbstwallfahrt Gottesdienst** | 14 Uhr | Parkplatz Pfarrkirche | Frauenbund
- 20. Preis-Jassen** | Männerturnverein
- 21. Gruppenstunde** | Durbröner | Jubla
- 21. Babysitterkurs** | Sonnewirbel
- 22. Wendelinkilbi** | Krumbach
- 22. Neuwahl des National- und Ständerates**
- 25. Familienkafi** | altes Schulhaus | Sonnewirbel
- 25. Herbstanlass** | Sonnewirbel
- 27. Dankesessen** | Kath. Kirchgemeinde
- 28. Babysitterkurs** | Sonnewirbel

Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter.

WICHTIGE ADRESSEN/NOTFALLDIENSTE

GEMEINDEVERWALTUNG

Chäppelmatt 7,
6232 Geuensee
Telefon 041 925 79 79
gemeindeverwaltung@geuensee.ch
www.geuensee.ch

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

www.geuensee.ch/abteilungen
Notfall-Dienst Gemeinde Geuensee (Mo–So):
Telefon 041 925 79 68

POLIZEINOTRUF

Telefon 117

FEUERWEHR

Telefon 118

ARZT

Dr. med. Jens Westphal
Postmatte 4
6232 Geuensee
Telefon 041 921 66 66

ZAHNARZT

Zahnarztpraxis Geuensee AG
Kantonsstrasse 6, 6232 Geuensee
Telefon 041 921 96 20
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

SANITÄTSNOTRUF

Telefon 144



ST

**SURSEE
TRIENGEN
BAHN**

FAHRPLAN 2023

DATEN 2023	Triengen ab:	10.30	13.30	15.30
So, 28. Mai	Büron-Bad Knutwil	10.38	13.38	15.38
So, 25. Juni	Geuensee	10.46	13.46	15.46
So, 30. Juli	Sursee an:	10.55	13.55	15.55
So, 27. August	Sursee ab:	11.20	14.20	16.20
So, 24. September	Geuensee	11.29	14.29	16.29
So, 29. Oktober	Büron-Bad Knutwil	11.37	14.37	16.37
	Triengen an:	11.45	14.45	16.45



① Verlauf der ST-Strecke bei Sursee 1912–1978
② Industriegebiet

Nostalgie pur. Unser Dampfzug fährt auf der Strecke der Sursee-Triengen-Bahn AG zwischen Triengen und Sursee im schönen Surental. Die fahrleitungsfreie Strecke bietet ein unvergessliches Bahnerlebnis für die Sinne: Die Kolben der Dampflok zischen und stampfen, der Rauch stösst dampfend aus dem Kamin.

Lassen Sie sich in vergangene Zeiten zurück versetzen und geniessen Sie die wunderbare Atmosphäre im Zug.

Filmabend: «Der Galgensteiger»

Der historische Verein zeigt am **Freitag, 27. Oktober, um 19 Uhr** im Gemeindesaal Kornmatte den Film «Der Galgensteiger» über den in Geuensee geborenen Dr. Jakob Robert Steiger, der als Anführer beim 2. Freischarenzug 1845 zum Tode verurteilt und nach seiner Befreiung als Grossrat, Regierungsrat und Nationalrat wirkte. Öffentliche Vorführung, anschl. kleiner Imbiss. Eintritt frei.

ENTSORGUNG

Grünabfuhr:

28. September 2023 sowie am 12. und 26. Oktober 2023. Bitte jeweils ab 7 Uhr bereitstellen.

Häckseldienst:

10. und 11. Oktober 2023. Anmeldung bis Freitag, 6. Oktober 2023, bei Urs Elmiger, Tel. 041 921 10 19.